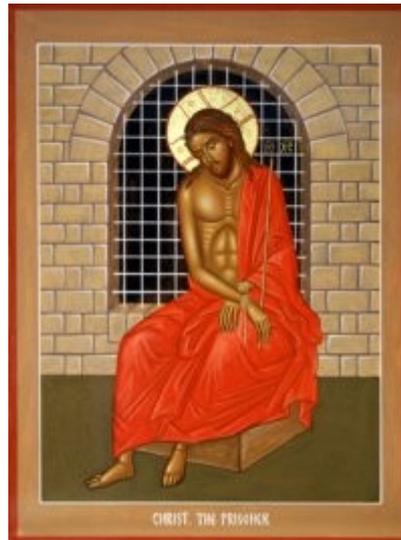




Christus heilt die 10 Aussätzigen

Demut und Liebe



Demut und Liebe

Demut:

Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war, der, als er in der Gestalt Gottes war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein; sondern er entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen; und in seiner äußeren Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist, damit in dem Namen Jesu sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Phil 2, 5-11

Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter; ihr alle sollt euch gegenseitig unterordnen und mit Demut bekleiden! Denn »Gott widersteht den Hochmütigen; den Demütigen aber gibt er Gnade«.

1 Petr 5, 5

So ermahne ich euch nun, ich, der Gebundene im Herrn, daß ihr der Berufung würdig wandelt, zu der ihr berufen worden seid, indem ihr mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut einander in Liebe ertragt.

Eph 4, 1-2

Tut nichts aus Selbstsucht oder nichtigem Ehrgeiz, sondern in Demut achte

einer den anderen höher als sich selbst.

Phil 2, 3

Was aber sollen wir sagen von David, der ein so gutes Zeugnis erhielt? Zu ihm sprach Gott: „Ich habe gefunden einen Mann nach meinem Herzen, David, Jesses Sohn, in ewigem Erbarmen habe ich ihn gesalbt“

Aber auch er sprach zu Gott:

„Erbarme Dich meiner, Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge Deiner Erbarmung lösche aus meine Missetat, Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit, und von meiner Sünde reinige mich; denn mein Unrecht sehe ich ein, und meine Sünde steht vor meinem Auge immerdar. Dir allein habe ich gesündigt und das Böse habe ich vor Dir getan, damit Du für gerecht befunden werdest in Deinen Worten und den Sieg erhaltest, wenn man Dich richtet. Denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen, und in Sünden hat meine Mutter mich empfangen. Denn siehe, die Wahrheit hast Du geliebt; das Verborgene und Geheime Deiner Weisheit hast Du mir geoffenbart. Du wirst mich mit Hyssop besprengen und ich werde rein sein; Du wirst mich waschen, und ich werde weißer sein als Schnee. Du wirst mich Freude und Wonne hören lassen, dann werden frohlocken die zerschlagenen Gebeine. Wende weg Dein Angesicht von meinen Sünden und lösche aus alle meine Missetaten. Ein reines Herz erschaff in mir, mein Gott, und einen geraden Geist mache neu in meinem Innern. Verstoße mich nicht von Deinem Angesicht, und Deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir. Gib mir zurück die Freude Deines Heiles, und mit fürstlichem Geiste stärke mich. Lehren werde ich Ungerechte Deine Wege, und Gottlose werden sich zu Dir bekehren. Errette mich von Blutschuld, mein Gott, Du Gott meines Heiles. Preisen wird meine Zunge Deine Gerechtigkeit; Herr, Du wirst öffnen meinen Mund, und meine Lippen werden verkünden Dein Lob. Denn wenn Du ein Opfer gewollt hättest, hätte ich es gegeben; an Brandopfern wirst Du kein Gefallen haben. Ein Opfer für Gott ist ein zerknirschter Geist; ein zerknirschtes und gedemütigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verschmähen!“ ...

Die Demut also und Bescheidenheit so großer und solcher mit herrlichem Zeugnis ausgezeichneter Männer hat durch den Gehorsam nicht nur uns, sondern auch die Geschlechter vor uns besser gemacht und zwar diejenigen, welche die Worte in Furcht und Wahrheit aufgenommen haben. Da wir nun an vielen großen und herrlichen Taten Anteil bekommen haben, wollen wir dem von Anfang an uns gesteckten Friedensziel von neuem entgegen eilen, den Blick richten auf den Vater und Schöpfer der ganzen Welt und uns eng verbinden mit seinen großartigen und überschwänglichen Segnungen des Friedens und seinen Wohltaten. Betrachten wir ihn im Geist und sehen wir mit den Augen der Seele auf die Langmut seines Willens; betrachten wir, wie gütig

er sich gegen seine ganze Schöpfung erzeigt.

Erster Brief des Klemens an die Korinther

Liebe:

Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, welche euch beleidigen und verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel seid. Denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und läßt es regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn wenn ihr die liebt, die euch lieben, was habt ihr für einen Lohn? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe? Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Machen es nicht auch die Zöllner ebenso? Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist!

Mt 5, 43-48

Meister, welches ist das größte Gebot im Gesetz? Und Jesus sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken«. Das ist das erste und größte Gebot. Und das zweite ist ihm vergleichbar: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«. An diesen zwei Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten.

Mt 22, 36-40

Wenn ich in Sprachen der Menschen und der Engel redete, aber keine Liebe hätte, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich Weissagung hätte und alle Geheimnisse wüßte und alle Erkenntnis, und wenn ich allen Glauben besäße, so daß ich Berge versetzte, aber keine Liebe hätte, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe austeilte und meinen Leib hingäbe, damit ich verbrannt würde, aber keine Liebe hätte, so nützte es mir nichts! Die Liebe ist langmütig und gütig, die Liebe beneidet nicht, die Liebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf; sie ist nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu; sie freut sich nicht an der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. Die Liebe hört niemals auf. Aber seien es Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es

Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden. Denn wir erkennen stückweise und wir weissagen stückweise; wenn aber einmal das Vollkommene da ist, dann wird das Stückwerk weggetan. Als ich ein Unmündiger war, redete ich wie ein Unmündiger, dachte wie ein Unmündiger und urteilte wie ein Unmündiger; als ich aber ein Mann wurde, tat ich weg, was zum Unmündigsein gehört. Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels wie im Rätsel, dann aber von Angesicht zu Angesicht; jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe.

1 Kor 13

"...die ihren Feinden und den Feinden der Kirche Untergang und Qual im ewigen Feuer wünschen. Sie kenne die Liebe Gottes nicht, und darum denken sie so. Nur wer die Liebe und Demut Christi hat, weint und betet für die ganze Welt. Du sagst vielleicht: Dieser oder jener ist ein Übeltäter und muss darum im ewigen Feuer brennen. Ich frage Dich aber: Angenommen, der Herr gibt dir einen Platz in Seinem Reich, und du siehst denjenigen im höllischen Feuer, dem du ewige Qual gewünscht hast, wirst du nicht Mitleid mit ihm haben, selbst wenn er ein Feind der Kirche war? oder hast du ein Herz aus Stein? Aber im Himmel ist kein Platz für Steine. Demut braucht man dort und die Liebe Christi, die für alle Mitleid hat."

Hl. Siluan vom Berg Athos



Das Leben ohne Gott, das Leben ohne Demut, das Leben ohne Liebe:

Was ist das Leben ohne Gott?

Die Hölle.

Hl. Isaak der Syrer

Kein Mensch kann bestehen durch Gottlosigkeit; die Wurzel der Gerechten aber wird nicht wanken.

Spr 12, 3

Wenn die Menschen gottlos werden, dann

- sind die Regierungen ratlos,
- die Lügen grenzenlos,
- die Schulden zahllos,
- die Besprechungen ergebnislos,
- die Aufklärung hirnlos,
- die Politiker charakterlos,
- die Christen gebetslos,
- die Kirche kraftlos,
- die Völker friedlos,
- die Verbrechen maßlos.

Antoine de Saint-Exupery

Der von Gott abtrünnige Mensch, wird entweder tierähnlich oder dämonenähnlich.

Hl. Maximus der Bekenner

Die unheiligen, nichtigen Schwätzereien aber meide; denn sie fördern nur noch mehr die Gottlosigkeit, und ihr Wort frisst um sich wie ein Krebsgeschwür.

2 Tim 2, 16-17

Alles [geschieht] gleicherweise allen. Es kann dem Gerechten dasselbe begegnen wie dem Gottlosen, dem Guten und Reinen wie dem Unreinen, dem, der Opfer darbringt, wie dem, der keine Opfer darbringt; dem Guten wie dem Sünder, dem, der schwört, wie dem, der sich vor dem Eid fürchtet. Das ist das Schlimme bei allem, was unter der Sonne geschieht, daß allen dasselbe begegnet; daher wird auch das Herz der Menschen voll Bosheit, und Tollheit ist in ihren Herzen ihr Leben lang, und danach geht es zu den Toten!

Pred 9, 2-3

Eine Zeit wird kommen, in der alle Menschen verrückt sein werden. Und wenn sie jemand sehen, der nicht verrückt ist, werden sie ihn angreifen, indem sie sagen: „Du bist verrückt, du bist nicht wie wir!“

Hl. Antonius